Nachruf [1]).

Am 13. August 1901 starb zu Wildungen der Geheime Justizrat und Kgl. Oberlandes-Gerichtsrat a. D. Herr Philipp Hempel, Ritter des roten Adler-Ordens III. Klasse mit der Schleife. Derselbe ist geboren am 25. Juli 1830 zu Bromberg, als Sohn des Oberlehrers am Kgl. Gymnasium zu Bromberg, Herrn Professor Dr. Christian Hempel, dem das Vorwerk Grostwo gehörte.

Nach Absolvierung des Gymnasiums zu Bromberg studierte er in Berlin auf der dortigen Universität Jura und Kameralia.

Im Jahre 1860 wurde er Kreisrichter in Wongrowitz. 1868 wurde er nach Bromberg versetzt an das Kreisgericht und nach einigen Jahren an das Appellationsgericht daselbst. 1879 wurde der Verstorbene als Oberlandesgerichtsrat nach Posen versetzt, woselbst er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1898 lebte. 1895 wurde er Geheimer Justizrat. Nach seiner Pensionierung zog er 1898 nach Bromberg und lebte in dem von seinem Vater ihm hinterlassenen Hausgrundstücke Wilhelmstrasse Nr. 53.

Im Juli 1901 trat er eine Reise nach Wildungen an, um dort Heilung von einem langjährigen Blasensteinleiden zu suchen. Nach vorzüglich gelungener Operation war die Heimreise vom dortigen Arzt bereits bestimmt, als eine Komplikation mit einem anderen Leiden sich einstellte. In Folge davon trat der Tod — völlig schmerzlos — in wenigen Tagen ein.

Neben seinen umfangreichen juristischen Arbeiten pflegte der Verstorbene die Botanik in hohem Masse. Seine vielen Sommerreisen in die Gebirge Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns sowie in das Flachland der Provinzen Posen und Westpreussen benutzte er mit Vorliebe zu umfangreichen botanischen Forschungen bezw. Sammlungen.

[1]) Herr Rittergutsbesitzer und Hauptmann a. D. Krieger hatte die Güte, die folgenden Angaben über seinen verstorbenen Herrn Schwiegervater uns einzusenden. Der Herausgeber.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Thüringen, der Harz, das Riesengebirge, der Schwarzwald, Tirol, die hohe Tatra sind die Ziele seiner Gebirgsreisen gewesen. In der Provinz Posen sind es die Gegenden um Bromberg, Wongrowitz und Posen, die er zu botanischen Zwecken durchforschte. In der Provinz Westpreussen ist es vorzugsweise die Besitzung seines Schwiegersohnes, des Hauptmanns a. D. Krieger, Waldowke im Kreise Flatow, welche ihm neue Pflanzen lieferte.

Trotz seiner Kurzsichtigkeit hatte er doch einen ganz besonders geschärften Blick für die winzigste Pflanze. Während er Menschen auf der Strasse auf 20 Schritt Entfernung kaum erkannte, entdeckte er bei einem Spaziergang in Waldowke auf eine Entfernung von etwa 150 Schritt mitten im Kleefelde eine seltene gelbblühende Pflanze[1]), die er auch bald als einen amerikanischen Einwanderer feststellte: darüber natürlich hocherfreut.

Das Produkt seiner emsigen Sammlungen ist ein umfangreiches Herbarium, das aus achtzehn Folianten besteht. Die Anzahl der gesammelten Pflanzen beträgt etwa 3500—4000. Davon sind wohl 2500 Stück verschieden von einander.

Die Erben des Geheimen Justizrats Philipp Hempel haben mich bevollmächtigt dem Naturwissenschaftlichen Verein der Provinz Posen die Herbarien des Geheimen Justizrats Hempel mit der Bitte zu übergeben, dieselben freundlichst entgegenzunehmen und sie dem Provinzial-Museum einzuverleiben. Es entspricht dies einem letztwilligen Wunsche des Verstorbenen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ganz ergebenst
Krieger,
Hauptmann a. D. und
Rittergutsbesitzer auf Waldowke.

Einige Worte der Erinnerung diesen Mitteilungen hinzuzufügen kann der Herausgeber dieser Zeitschrift nicht unterlassen. Während eines Zeitraums von fast 20 Jahren

[1]) *Rudbeckia hirta.* Der Herausgeber.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

stand er in freundschaftlichem Verkehr mit diesem so liebenswürdigen, stets so gefälligen Mann, der für die vom praktischen Leben doch etwas abseits liegende scientia amabilis denselben scharfen und klaren Blick hatte, der ihm als Jurist eigen war in der Entwirrung der im Getriebe des rücksichtslosen, ränkevollen Lebens vielfach verschlungenen Interessensphären.

Abgesehen davon, dass winzige Pflänzchen wie *Centunculus minimus, Limosella aquatica, Anagallis arvensis v. caerulea* sich ihm nicht entziehen konnten, zog er auch nicht selten aus der Gesamterscheinung der Pflanze einen sichern und richtigen Schluss, z. B. bei Erklärung der Carexformen, ohne erst auf minutiöse Untersuchung der Blütenteile sich einlassen zu müssen. Ein Fall mag hier besonders Erwähnung finden. Wir hatten mit der um Mitternacht von Posen abgehenden Post — es war eine ganz wunderbar schöne Julinacht — bei Grauen des Tages Murowana Goslin erreicht. Hinter einem Lattenzaun bemerkten wir die unbestimmten Umrisse dicht zusammenstehender Pflanzen. Mein Begleiter meinte, das könnte wohl *Geranium pyrenaicum* sein — welche Art für jene Gegend damals noch nicht ermittelt war. Wirklich! Als wir später, die Sonne stand nun schon am Himmel, wieder an dem Lattenzaun vorüberkamen, konnte die Richtigkeit der Vermutung bestätigt werden.

Ausserordentlich zäh und ausdauernd zeigte sich der Verstorbene trotz seiner Jahre bei solchen Ausflügen. An jenem Tage z. B. wurden zunächst die Wälder bei Bolechowo (Antonienslust) durchforscht, dann ging es ohne Rast hinüber in das Gebiet des Annaberges, welches mit vielen Windungen und Schleifen durchwandert wurde. Dann, ein andermal fuhren wir bis Kobelnitz, durchforschten zunächst den dortigen Wald, wo *Luzula pallescens* konstatiert wurde, erreichten dann auf schlechtem Wege Biskupitz, in dessen Nähe ein neuer Fundort für *Carex dioica* ermittelt wurde, nun — es war ein glühend heisser Junitag —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ging es weiter nach dem Promnoer Walde; an dessen Westrande stand *Calamagrostis neglecta* in überaus kräftigen Exemplaren, damals neu für den Kreis. Und dazu sind noch die Kreuz- und Querzüge durch diesen Wald und der Weg nach dem Bahnhofe Pudewitz hinzuzurechnen. Dass solche Ausflüge reichen Ertrag brachten, ist selbstverständlich.

Eine Eigentümlichkeit des Verstorbenen war es, die erbeuteten Pflanzen frei in der Hand zu tragen. Der Strauss war nun manchmal recht umfangreich und wuchs sehr auffallend in die Höhe, wenn z. B. eine üppige *Umbellifere, Carex riparia* oder gar *Typha* darunter war. Auf dem Wege durch die Stadt oder in der Strassenbahn erregten dann die schönen bunten Blumen so manchmal die Begehrlichkeit der Kinder und hin und wieder wurde auch ihr stiller Wunsch erfüllt, und so entging manch schöne Blume dem Verhängnis ins Herbarium geklebt zu werden; denn sie war ja von einem gütigen Schicksal dazu bestimmt ein Kinderherz zu erfreuen.

Unter der sehr eifrigen Mitarbeit des Verstorbenen ist schon vor ungefähr 12 Jahren ein Verzeichnis der in der Umgegend von Posen (Radius etwa 30 km) beobachteten Gefässpflanzen zusammengestellt worden, welches für das im Jahre 1896 (III, S. 1—70) veröffentlichte Verzeichnis reichliches Material geboten hat. Ausser mit den einheimischen Pflanzen beschäftigte sich der Verstorbene auch mit ausländischen Arten, mit Garten- und Treibhauspflanzen, welche er ebenfalls seinem Herbar einverleibt hat.

Ja, ein arbeitsames Leben ist mit dem Heimgange des Verstorbenen erloschen, und der Naturwissenschaftliche Verein weiss ihm Dank, dass er es auch im Interesse seiner Bestrebungen bethätigt hat; hat er doch auch seit Bestehen der Botanischen Sektion das nicht unbedeutende Aktenmaterial derselben verwaltet. Diesem Dank hat der Verein Ausdruck gegeben in dem Nachruf (Posener Tageblatt 18. 8. 1901) durch die Worte:

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Pfuhl.

Das nächste Heft erscheint am 22. März 1902.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen

Jahr/Year: 1901-02

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Pfuhl F.

Artikel/Article: Nachruf. 61-64